



sehr gute Musik

04 April 2024

Sonntag 6.4. 2000 Uhr
Constantin Kraemer Trio
Release: Care
Constantin Kraemer - Piano & Komposition
Thorbjørn Stefansson - Bass
Leif Berger - Schlagzeug

Der Pianist und Komponist zeigt sein ganz eigenes Zugang zum Klavier und zum Klaviertrio. Zweifellos ist er von der großen, bestehenden Tradition beeinflusst, aber er hat auch seinen eigenen, sehr persönlichen Stil geschaffen.

Sonntag 7.4. 18.00 Uhr
COLOGNE STRING BIG BAND feat. Jeremy Harman (USA)
live recording
Jeremy Harman - Cello
Streicher Bigband der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Harman ist Associate Professor of Cello am Berklee College of Music Boston, Cellist des Sirius Quartet, und als Improvisator und Komponist im Jazz und einem breiten Spektrum der Populären Musik zu Hause.



Montag 8.4. 2000 Uhr
Jason Seizer Quartet
Jason Seizer - Tenorsaxophon
Pablo Held - Piano
Jonas Westergaard - Bass
Fabian Arends - Schlagzeug

Der gebürtige Stuttgarter lebt seit den späten 80er Jahren in München [...] Ab 2003 begleitet Jason Seizer außerdem für das Münchner Label Pirouet als Toningenieur und musikalischer Produzent 140 Alben auf dem Weg, darunter auch das CD-Debüt des damals erst 21jährigen Kölner Pianisten Pablo Held und acht weitere des jungen Ausnahmemusikers.



Mittwoch 10.4. 2000 Uhr
Norvald Dahl | Flying High
live recording
Norvald Dahl - Piano

Der norwegische Pianist studierte in Stavanger, Trondheim und Oslo. Im Laufe der Jahre war er an vielen internationalen Projekten beteiligt, wie seinem eigenen Quartett, dem Norvald Dahl Trio mit Jon Ibrahim, dem Wayne Brasil Quartet oder Organic Chamber (mit Mats Eilertsen & Jon Ibrahim).



Dienstag 23.4. 2000 Uhr
Leif Berger Quartett
live recording
Jannis Sicker - Akustikgitarre
Felix Hauptmann - Piano, Keyboard
David Helm - E-Bass
Leif Berger - Schlagzeug & Komposition

Meine Vision war es [...], eine elektroakustische Musik zu schaffen, die Elemente aus Modern Jazz, Avantgarde/freier Improvisation, Spätromantik und Indie (aus harmonischer Sicht) verbindet.



Mittwoch 24.4. 2000 Uhr
MAJÄL
live recording
Fadhel Boubaker - Oud
Matthias Kurth - E-Gitarre
Konrad Wiemann - Percussion

Wenn der tunesische Oudvirtuose Fadhel Boubaker Jazzharmonien, komplexe Rhythmen und sogar Stücke zeitgenössischer Jazzkomponisten wie Pat Metheny spielt, verschmilzt eine jahrtausendealte Musiktradition mit der Musik unserer Gegenwart. MAJÄL spielt vor allem Eigenkompositionen inspiriert von Modern Jazz, Odd Meter, Maqam Musik und arabischen Songs der 50er Jahre.



Sonntag 28.4. 2000 Uhr
FLUX
Christina Fuchs - Sopransaxophon, Klarinette, Bassklarinette
Florian Stadler - Akkordeon



Als Christina Fuchs und Florian Stadler 2018 das Duo FLUX gründeten, experimentierten der Bonner Akkordeonist und die Kölner Saxophonistin, Klarinetistin und Komponistin noch mit den verschiedenen Formen und Möglichkeiten von komponierter und elektroakustischer Musik.

Dienstag 30.4. 2000 Uhr
Mareike Wiening Quintet
Releasekonzert: Reveal
Rich Perry - Tenorsaxophon
Lorenz Kellhuber - Piano
Alex Goodman - Gitarre
Phil Donkin - Bass
Mareike Wiening - Schlagzeug

Die deutsche Schlagzeugerin und ihr US-amerikanisches Quintett war 2022 beim Deutschen Jazzpreis als Band des Jahres nominiert. Inspiriert ist die Musik nicht nur von den Einflüssen des Big Apple, sondern auch von Mareikes früherer Lebensstation: Skandinavien. Ein subtiles, melodiefreudiges Gesamtkunstwerk voller nuancen- und variantenreicher Klanggedichte, mal kammermusikalisch, mal spielerisch tänzelnd im Walzer, dann wieder zapuckend mit groovenden Improvisationen.



Donnerstag 11.4. 2000 Uhr
Boris Baltschun: Desert Dictionary
live recording & livestream
Boris Baltschun - Komposition, Modularsynthese, Elektronik
Katharina Ebanks - Modularsynthese
Bryan Büvands - Modularsynthese
Xavier Lopez - Modularsynthese



wurde in den Jahren 2019 bis 2023 in Südafrika realisiert. Es besteht aus einer Installation in der Halbwüste des Karoo, einem Hörspiel und einer Plattenveröffentlichung. Der finale, fünfte Teil des Projektes ist eine Live-Version, die nun in Köln präsentiert wird. Aus Anlass der Veröffentlichung der Desert Dictionary LP auf arbitrary hat Boris Baltschun nun die finale fünfte (live)-Version für ein Ensemble aus vier Performer*innen konzipiert.

Sonntag 14.4. 2000 Uhr
NOW MY LIFE IS SWEET LIKE CINNAMON
live recording
Moritz Wesp - Posauze, Elektronik
Pablo Giv - Trompete, Elektronik
Eric Haup - Gitarre, Elektronik
Victor Gelling - Bass, Elektronik



Das Ziel des experimentellen Ensembles ist es, originelle, programmatische Werke zu schaffen, die einen unorthodoxen Ansatz an Komposition und Improvisation verfolgen. Konzeptuelles Kernstück ist das innovative Instrumentarium, bestehend aus diversen selbst gebauten Synthesizern wie der virtuellen Posauze, einer umfunktionierten Computertastatur oder einem drastisch modifizierten Otamatone.

Das Ziel des experimentellen Ensembles ist es, originelle, programmatische Werke zu schaffen, die einen unorthodoxen Ansatz an Komposition und Improvisation verfolgen. Konzeptuelles Kernstück ist das innovative Instrumentarium, bestehend aus diversen selbst gebauten Synthesizern wie der virtuellen Posauze, einer umfunktionierten Computertastatur oder einem drastisch modifizierten Otamatone.

Dienstag 16.4. 2000 Uhr
Yaniel Matos - Solo | Mi tierra
Yaniel Matos - Cello, Piano, Stimme



Klavier, Cello und Gesang schaffen einen offenen Raum für Improvisation und musikalische Begegnungen. Es werden sowohl selbstgeschriebene Stücke als auch Klassiker des traditionellen kubanischen Repertoires erklingen. Unter dem Titel Mi tierra verbindet sich eine starke Verbindung zu Yaniels arlokubanischen Wurzeln, welche seine Kompositionen stark beeinflussen. Er kombiniert oft europäische Harmonien mit lateinamerikanischen Rhythmen und Jazzelementen, und sucht nach Klängen, die aus dem Cello und dem Klavier heraus eine Begegnung zwischen der Natur und dem Abstrakten hervorbringen.

Donnerstag 18.4. 2000 Uhr
RHIZOME PARK: Hiby - Heberer - Manderscheid - Samba
Hans Peter Hiby - Saxophon
Thomas Heberer - Trompete
Dieter Manderscheid - Bass
Frank Samba - Schlagzeug

Die vier Musiker von RHIZOME PARK verbindet ein im Verborgenen liegendes Wurzelnetzwerk: sie spielten über Jahrzehnte - neben anderen musikalischen Aktivitäten - in jeweils unterschiedlichen Kombinationen und Stilistiken zusammen, z. B. Hiby/Manderscheid/Mohola, Frank Schulte/Switchback, Tome XX, Brötzmann/Samba/Manderscheid, Tippett/Stabbins/Manderscheid/Samba u. v. a., bisher jedoch nie gemeinsam in einer Besetzung. Alle vier vereint die Liebe zum improvisierten Jazz, in dem jeder von ihnen seinen eigenen Sound gefunden und weiterentwickelt hat.

Köln kann Jazz

Die Deutschen Jazzpreise werden am 18. April 2024 in Köln verliehen

„Was Köln kann? Jazz!“ schrieb Ulrich Stock schon 2017 in der Zeit, und in der Tat hat wohl in den letzten 10 Jahren in keiner deutschen Stadt der Jazz eine so starke Entwicklung genommen und so große nationale und internationale Aufmerksamkeit erreicht wie in Köln.

Hier wurde 1981 an der Kölner Musikhochschule (heute: Hochschule für Musik und Tanz Köln) der erste vollwertige Studiengang Jazz der Bundesrepublik eingeführt, die 1978 gegründete Initiative Kölner Jazzhaus e.V. brachte 1979 das eigene Plattenlabel JazzHausMusik und 1980 die Offene Jazz Haus Schule an den Start, und eröffnete 1986 ihre eigene Spielstätte: den Stadtgarten. Mit Deutschlandfunk und Westdeutschem Rundfunk findet die Szene hier zwei unterstützende Rundfunkanstalten, mit Stadtgarten (Deutscher Jazzpreis 2022) und LOFT (Deutscher Jazzpreis 2021 und 2023) dazu zwei ausgezeichnete Spielstätten auf höchstem Niveau. Der Verein Kölner Jazzkonferenz e.V. bündelt als politische Interessenvertretung die „Kölner Stimmen“, das Festival Cologne Jazzweek (Deutscher Jazzpreis 2023) findet dieses Jahr zum vierten Mal statt, die jährlich veranstalteten Festivals der Initiative KLAENG, Winterjazz und Night of Surprise im Stadtgarten sowie das PLUSHMUSIC Festival im LOFT waren und sind unter anderem Garant des Erfolgs, der auch mehr und mehr durch eine kontinuierliche Förderung des Kulturamtes der Stadt Köln und des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt wurde und wird. Zum Erfolg gehört natürlich vor allem eine qualitativ und quantitativ herausragende Musiker*innen-Szene, aus der sich z.B. neben national und international bekannten Solist*innen und Formationen auch drei BigBands rekrutieren (Cologne Contemporary Jazz Orchestra, Subway Jazz Orchestra und Fuchsthore Orchestra). Ein jetzt täglich interessantes Programm in den zahlreichen weiteren Spielstätten wie dem artheater, King Georg, Altes Pfandhaus, Salon du Jazz, Heimathirsch, Greesberger und in vielen anderen Orten - für die Öffentlichkeit gebündelt auf dem Portal jazzstadt.de - macht Köln zu einer interessanten Live-Jazz-Metropole, gleichermaßen attraktiv für Publikum wie Musiker*innen.

Nicht verwunderlich daher, dass in diesem Jahr der Deutsche Jazzpreis in der Jazzstadt Köln verliehen wird, denn zahlreiche Nominierungen und Preise dieser seit 2021 vergebenen Auszeichnung gingen bisher an Musiker*innen, an ein Festival und an Spielstätten der hiesigen Szene.

Mit vereinten Kräften gilt es nun, diese Szene zu erhalten, zu stärken und auszubauen.

Zum ausführlichen Blog-Beitrag Köln kann Jazz - Verleihung des Deutschen Jazzpreises 2024 in Köln auf www.loftkoeln.de:



Freitag 19.4. 2000 Uhr
JAGDKLANG
Vesna Pisarović - Stimme
Boris Delius - Tenorsaxophon
Gerhard Gschlöbl - Posauze
Joe Hertenstein - Schlagzeug



Auf der Suche nach Klängen sein, ihnen nachjagen und sie jagen, anstatt über ihre Entfaltung oder Anordnung nachzudenken oder sie im Voraus zu bedenken. Denn die musikalische Improvisation wird von der Spannung der Begegnung mit dem Ungeheissen angetrieben, statt auf gesicherten Vorrichtungen zu beruhen. Das sind die Prämissen für das Zusammentreffen der vier Berliner Improvisator*innen. Und wenn die Jagdsaison nicht ganz im Freien stattfindet, ist es die Musik von Steve Lacy, die hier den Anstoß für eine Öffnung der musikalischen und klanglichen Möglichkeiten gibt.

Sonntag 20.4. 2000 Uhr
Margaux & die BANDiten feat. Irek Wojtczak
OSTWIND - EASTWIND - WSCHODNI WIATR
live recording
Margaux Kier - Stimme
Radek Stawarz - Violine
Irek Wojtczak - Saxophon & Flöte
Frank Wingold - Gitarre
Jana Wojda - Piano & Zymbal
Stefan Rey - Bass
Henning Brand - Schlagzeug



Der Ostwind ist Titel und Inspiration für Margauxs Projekt mit dem polnischen Saxophonisten Irek Wojtczak, für den die traditionelle Musik seiner Heimat seit vielen Jahren Ausgangspunkt phantasievoller Improvisationen und Arrangements ist. Der unberechenbare Musiker, der sich klaren Definitionen entzieht, hat sich in der polnischen Musikszene einen hervorragenden Namen gemacht. Wojtczak hat als Saxophonist über vierzig Alben aufgenommen und wurde von führenden amerikanischen Kritiker*innen der Zeitschriften All About Jazz und The New York City Jazz Record wie Karl Ackermann, C. Michael Bailey, Budd Kopman und Ken Waxman gelobt.

Sonntag 21.4. 2000 Uhr
Javid | Bogacz / Debacker
live recording
Salim(a) Javid - Saxophon
Santiago Bogacz - Gitarre, E-Gitarre
Marlies Debacker - Piano, Clavier



Javid und Javid/Bogacz wird das Instrumentarium in dieser Trio-Konstellation um E-Gitarre und ein Höher Clavier D6 erweitert und e-forscht so Klangkonstellationen mit Einflüssen aus Fusion, Rock und elektronischer Musik. Santiago Bogacz studierte Elektronische Musik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Marlies Debacker und Salim(a) Javid Improvisation ebendort sowie Neue Musik an der Folkwang Universität der Künste Essen. Die Musiker*innen sind erfolgreich in verschiedenen Szenen und Genres unterwegs - wie beispielsweise Debacker und Javid mit ihrem international konzertierenden Trio Abstrakt - und synthetisieren in ihren Improvisationen verschiedenste Einflüsse und Spielhaltungen.

Montag 22.4. 2000 Uhr
In Cahoots feat. Ingrid Laubrock
live recording
Ingrid Laubrock - Tenor- & Sopransaxophon
Frank Gratkowski - Holzblasinstrumente & Komposition
Philip Zoubek - Piano & Synthesizer
Robert Landfermann - Bass
Dominik Mahning - Schlagzeug



Die neue Band von Frank Gratkowski entstand aus dem 2016 gegründeten Quartett Gratkowski/Zoubek/Landfermann/Mahning, welches bislang komplett frei improvisiert hat und 2020 die im LOFT aufgenommene Live-CD Torbid Daylight veröffentlichte. Nun spielt die Formation unter dem Namen In Cahoots Kompositionen von Frank Gratkowski und wird regelmäßig durch die wunderbare, in New York City lebende Saxophonistin Ingrid Laubrock zum Quintett erweitert.

Programmübersicht April 2024

- Sa 6.4. Constantin Kraemer Trio feat. Stefansson & Berger
So 7.4. COLOGNE STRING BIG BAND feat. Jeremy Harman
Mo 8.4. Jason Seizer Quartet feat. Held · Westergaard · Arends
Mi 10.4. Norvald Dahl - Piano Solo | Flying High
Do 11.4. Boris Baltschun: Desert Dictionary
So 14.4. NOW MY LIFE IS SWEET LIKE CINNAMON
Di 16.4. Yaniel Matos - Solo | Mi tierra
Do 18.4. RHIZOME PARK | Hiby · Heberer · Manderscheid · Samba
Fr 19.4. JAGDKLANG | Pisarović · Delius · Gschlöbl · Hertenstein
Sa 20.4. Margaux & die BANDiten feat. Irek Wojtczak
So 21.4. Javid / Bogacz / Debacker
Mo 22.4. In Cahoots feat. Ingrid Laubrock
Di 23.4. Leif Berger Quartett feat. Sicker · Hauptmann · Helm
Mi 24.4. MAJÄL | Boubaker · Kurth · Wiemann
Do 25.4. Blanca Núñez Quinteto feat. Bruno Müller
Fr 26.4. FRIGO | Zitt · Grüneberg · Steyer
Sa 27.4. Punk Project | Steidle · Lasfargues · Volkman · Weber
So 28.4. FLUX | Christina Fuchs & Florian Stadler
Di 30.4. Mareike Wiening Quintet feat. Perry · Kellhuber · Goodman · Donkin

Programm-Vorschau Mai (Auswahl)

- Do 2.5. Luis Vicente 4tet feat. Dileman · Stewart · Govaert
Fr 3.5. Callisto | van Huffel · Alkem · Anissegos · Hertenstein
Di 7.5. Matthieu Chazarenc | CANTO feat. Gontard · Derache · Wallemme
Do 9.5. Kaiser Pommes | Tranberg · Nissen · Stefansson · Steidle
Do 16.5. Mount Meander | Auzins · Leidinger · Jacobson · Sauerborn
Sa 25.5. double bill: Han Bennink Solo & Paul Van Kemenade Classic Quintet
So 26.5. Cologne Contemporary Jazz Orchestra feat. Matthias Schrieff
Mo 27.5. Pablo Held meets Grand · Nevin · Flouzot

alle Konzerte 14,- Euro
Studierende 7,- Euro
SG Förderer-Card 7,- Euro
ausschließlich per Barzahlung



Jazz is dead.



Das Stadtgarten-Programm finden sie unter www.stadtgarten.de

www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.677 09 95
wißmannstraße 30
50823 köln

Venloer Straße 40
50672 Köln
(+49) 221.9529940